



**Universität
Zürich** ^{UZH}

UZH-i Ringvorlesung

Die Welt anders sehen und verstehen

Frühjahrssemester 2023

Die Welt anders sehen und verstehen

02.03.2023

The nature of “reality”: structure of matter and space-time orders

Florencia Canelli (Universität Zürich), Michael Esfeld (Université de Lausanne),

Ho Chien-hsing (Academia Sinica, Taipei)

Moderation: Justin Holder (University of Oxford)

09.03.2023

Ways to categorize the world: conceptual structures and causal relations

Birgit Kellner (Österreichische Akademie der Wissenschaften), Anne Meylan (Universität Zürich)

Moderation: Raji C. Steineck (Universität Zürich)

16.03.2023

Pragmatic world interpretation in social settings

Katsumori Makoto (Akita University), Norman Sieroka (Universität Bremen),

Andreas Thier (Universität Zürich)

Moderation: Dawid Rogacz (Adam Mickiewicz University Poznań)

23.03.2023

Religious experience in representation and narrative

Martin Lehnert (Ludwig-Maximilians-Universität München), Jens Schlieter (Universität Bern),

Konrad Schmid (Universität Zürich)

Moderation: Henry Albery (Ghent University)

30.03. 2023

Modifying the self and object-perception

Jens Schlieter (Universität Bern), Clifford Saron (UC Davis College of Letters and Science),

Manos Tsakiris (Royal Holloway University of London)

Moderation: Grzegorz Polak (Marie Curie-Skłodowska University, Lublin)

20.04.2023

How the mind produces “objects”: object-centered vs. relational models of cognition

Thomas Metzinger (Johannes-Gutenberg-Universität Mainz), Klaus Oberauer (Universität

Zürich), Keng Ching (National Central University Taipei)

Moderation: Chien Juen (Ludwig-Maximilians-Universität München)

27.04.2023

Concept formation and language categories: Objects or relations?

Balthasar Bickel (Universität Zürich), Alexis Hervais-Adelman (Universität Zürich),
Raji C. Steineck (Universität Zürich)

Moderation: Rafael Suter (Universität Zürich)

04.05.2023

Representation and non-representation in the visual arts

Jérôme Dokic (EHESS Paris), Victor Fan (King's College London), Markus Klammer (Universität
Basel)

Moderation: Polina Lukicheva (Universität Zürich)

11.05.2023

Rhythmus und Raum: Dimensionen ästhetischer Erfahrung

Heiko Hausendorf (Universität Zürich), Winfried Menninghaus (Max-Planck-Institut für
empirische Ästhetik, Frankfurt am Main)

Moderation: Wolfgang Behr (Universität Zürich)

25.05.2023

Fluid identities in activism and aesthetics

Chia-Ju Chang (Brooklyn College New York), Prasenjit Duara (Duke University),
Brandon LaBelle (University of Bergen), Tan Jia (The Chinese University of Hong Kong)

Moderation: Andrea Riemenschnitter (Universität Zürich)

01.06.2023

Mapping and modelling behaviours and economies

Steven Sloman (Brown University)

Moderation: Andrea Bréard (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

Donnerstag, 18.15 bis 20.00 Uhr

**Universität Zürich, Zentrum
Rämistrasse 71
Raum: KOL-F-104**

**Eintritt frei
Programmänderungen vorbehalten
www.uzh.ch/ringvorlesungen**

UZH–i Ringvorlesung

Die Welt anders sehen und verstehen

Wie verstehen wir die Welt und uns selbst? Könnten oder sollten wir – so fragt diese Ringvorlesung – sie oder uns vielleicht ganz anders verstehen? Die Forschung zur menschlichen Kognition geht typischerweise davon aus, dass Menschen die Welt in Form von Objekten erleben, kategorisieren und modellieren. Ebenso wie die klassische westliche Logik operieren auch die meisten philosophischen und empirischen Konzeptionen der Welt und des Selbst mit objektzentrierten Kategorisierungsrahmen. Das mag auf den ersten Blick als eher abgehobene theoretische Beobachtung erscheinen, doch hängen einige sehr grundlegende Vorstellungen von der Welt entscheidend von dieser Voraussetzung ab.

In Form von moderierten Podiumsdiskussionen widmen sich einzelne Sitzungen dieser Ringvorlesung Theorien von Zeit und Raum, von Kognition, menschlichem Handeln und Wahrnehmen, Sprache, Kunst, Ästhetik, Gesellschaft und Selbst, die in der Physik, der Philosophie, den Religionswissenschaften und einigen anderen Wissensbereichen entwickelt wurden. Viele von ihnen arbeiten an «alternativen», nicht selten relationalen Modellen zum Verständnis der Welt. Solche Ansätze wurden z. B. in vielen Spielarten des traditionellen asiatischen Buddhismus entwickelt, aber auch in einigen Zweigen der Kognitionswissenschaft oder der Bildkritik, die sich zunehmend von den im «Westen» noch immer vorherrschenden, objektzentrierten Ansätzen lösen. Im Rahmen einer Gegenüberstellung von Perspektiven aus der Vergangenheit und modernen Erkenntnisssystemen präsentiert die Ringvorlesung wissenschaftliche Gespräche zwischen historisch orientierten, theoretischen und empirischen Bereichen, die sich mit verschiedenen Aspekten menschlichen Denkens, Wahrnehmens und Verhaltens beschäftigen.

Die Ringvorlesung wird mit Unterstützung durch die NOMIS Foundation organisiert.

Veranstalterin:

Kommission UZH Interdisziplinär (UZH-i)

Organisation:

Wolfgang Behr, Asien-Orient-Institut, Universität Zürich

Polina Lukicheva, Asien-Orient-Institut, Universität Zürich

Kontakt:

events@aoi.uzh.ch